



RAHMENPLAN?

Der Städtebauliche Rahmenplan

ist unser Fahrplan für Ennetach:

- **Entwicklung steuern** = Bauprojekte in Einklang mit Entwicklungszielen der Ortschaft
- **Dorfcharakter erhalten**
- **Gemeinschaft + soziale Interaktion** stärken
- **nachhaltige Entwicklungsprinzipien** integrieren
- **Flächen effizient nutzen** und verwalten

Sie haben Ideen?
Bauvorhaben?
Umbaupläne?



Blick in
Rahmenplan



Konstruktiver Prozess
mit Gemeinderat
und Beitrag zur
Ortsentwicklung



Ideen
entwickeln.
Austausch mit
Ortschaftsrat

STÄDTEBAULICHE LEITLINIEN ENNETACH

Für mehr Details:
Siehe Rahmenplan Ennetach
auf www.mengen.de

HERAUSGEBER
Stadt Mengen
Hauptstraße 90
88512 Mengen
www.mengen.de
JULI 2026



STÄDTEBAULICHE

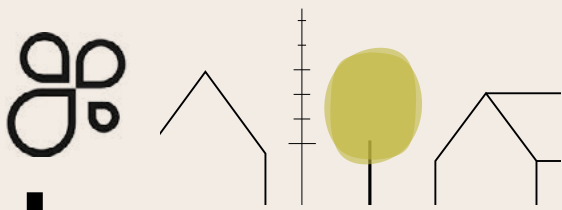
LEITLINIEN ENNETACH

INFO-FLYER
FÜR DIE ZUKUNFT DES
ENNETACHER ORTSKERNS



Mehr erfahren? QR-Code scannen
und Rahmenplan entdecken

FÜR
BAUWILLIGE
+ PLANENDE



FREIRAUM

DORFMITTE + FREIRÄUME GESTALTEN

Freiräume in Ennetach sollen belebt werden und den dörflichen Charakter stärken.

Darauf kommt es an:

1. Öffentliche Flächen + Vorzonen: Aufwerten und Lust zum Aufenthalt schaffen
2. Dorfplatz für Begegnung und Veranstaltungen
3. Vorgärten + Stellplätze: Begrünen, Stellplätze von der Straße abrücken
4. Spielplatz Gartenstraße einbinden
5. Solitärbäume: Schützen, pflegen, ergänzen
6. Einfriedungen: Zur Hauptstraße aus Holz, durchlässig, max. 1,20 m. Keine Gabionen, Stabmatten oder Plastik
7. Langfristig: Flächen entsiegeln

NUTZUNGEN

LEBENDIGER ORTSKERN

Der historische Dorfkern soll wieder Mittelpunkt des Lebens werden.

1. Innen vor Außen: Baulücken schließen
2. Vielfalt: Wohnen, Arbeiten, Belegung
3. Aufenthalt: Plätze zum Verweilen
4. Wohnen stärken: Mehr Wohnraum im Ortskern
5. Bestand nutzen



ENNETACH soll lebendig, ortstypisch und zukunftsfähig bleiben. Der Rahmenplan zeigt, wie sich der Ort entwickeln kann – mit einem gestärkten Ortskern, grünen Freiräumen und einer Baukultur, die zum Dorf passt. Bürger*innen sind eingeladen mitzugestalten – für ein starkes Miteinander im Ort.



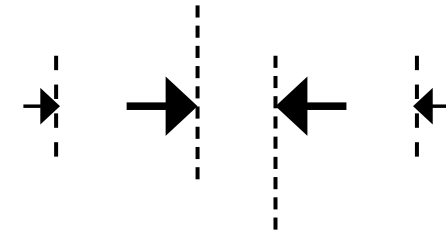
GEBÄUDETYPLOGIEN

EINFÜGEN UND WEITERBAUEN

Die Bauweise in Ennetach folgt klaren Regeln, die den dörflichen Charakter bewahren und gleichzeitig Entwicklung ermöglichen.

ZONE A – ZENTRALE LAGE

1. Typ: Langhaus (Seitenverhältnis > 1:2)
2. Dach: Sattel- oder Walmdach, DN = Neigung 35–60°, Eindeckung Rottöne
3. Dachaufbauten/-einschnitte < 2/3 der Dachfläche
4. Rhythmus: Dichte Bebauung wechselt mit freien Hofflächen
5. Straßenbild: Gebäude an historischer Baulinie, Stellplätze nach hinten
6. Wandhöhe: 6,0 – 7,20 m



ZONE B – 2. REIHE

1. Typ Gebäude: Seitenverhältnis < 2:3
2. Dach: Sattel- oder Walmdach, Neigung 25–60°, Dachaufbauten < 2/3, Dacheinschnitte erlaubt
3. Geschosse: I+D oder II+D
4. Wandhöhe WHmin = 3,50 m, Wandhöhe WHmax = 7,20 m